

Lob der Mundart

Autor(en): **M.St.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 27

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-486051>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Zeit mit Hindernissen

Unsere Uhr war eben stehengeblieben und da sagte ich meiner alten Glätterin, sie solle nur Nr. 16 beim Telefon einstellen, dann würde man ihr die genaue Zeit sagen. Sprachlos staunte mich da die alte Rägel an, wollte etwas fragen, schluckte es aber wieder hinunter, — und stellte gehorsamst Nr. 16 ein. «Ja, grüezi», sagte sie, «sind Sie so guet und säged Sie, — was meined Sie? Wie? Sie müend nüd so schnäll rede» (und wie der Blitz dann:) «säged Si, wie schpaht es isch?» (der Automat sprach ihr natürlich immer zwischenhinein). Dann weiters: «So, hm, danke, adiö.» — Wie spät es nun war, meldete sie mir aber nicht, und als ich

sie rief, sagte sie: «Dä ungwänt Chlobe dä, gäng hät er mer dri gredt, und verschtande han i en erscht no ned.» H.F.

Lob der Mundart

Daß «das deutz Sprak ein swer Sprak ist», hat schon Riccaut de la Marlinière in Lessings Minna von Barnhelm empfunden. — Mir geht es nicht anders, seitdem ich in meiner Elsässer Gemeinde die Kinder Gesangbuchverse lernen lasse für den Religionsunterricht. Da besprach ich kürzlich mit ihnen einen Vers, wo es hieß: ... und sei nicht müßig. «Was ist das: müßig?» fragte ich die Schar. Der Hellste meldet sich. Und in prächtigstem Waggisdialekt kommt es: «d'musique, Herr Pfarrer.» M. St.

Der «große» Bruder

Ein kecker deutscher Knabe wird von einer Rotkreuzhelferin nach dem Alter gefragt. Knabe: «Ich bin zwölfte.» Helferin: «Hast Du noch Geschwister?» Knabe: «Ja, einen Bruder, der ist vierundzwanzig.» Helferin: «Und Deine Mutti?» Knabe: «Sie lebt noch, und ist zweiundzwanzig.» Helferin: «Aber hör einmal, da stimmt doch etwas nicht.» Knabe: «Ja, meine Mutter sagt das auch.» H. Oe.

Eine Friedenskonferenz

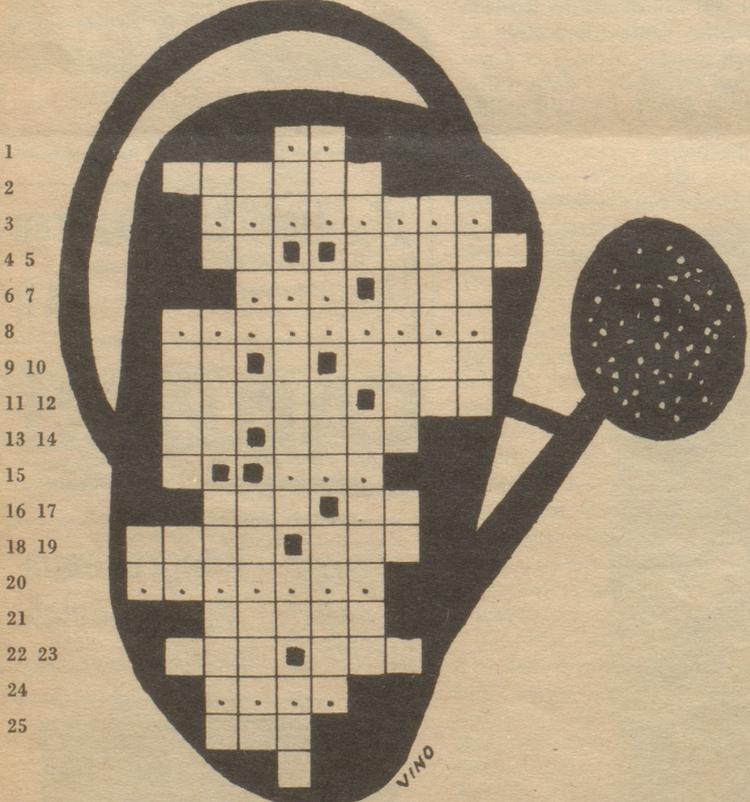
ist eine Versammlung, an der die Krähen den Dohlen erzählen, wie schwarz die Raben sind! E. K.

RAPPERSWIL
gegenüber dem Bahnhof
Hotel-Restaurant SPEER
Stets mehrere preiswerte Menus. Reichhaltige Spezialitätenkarte
Gr. Parkplatz Zimmer fl. W. Tel. (055) 21720 Eug. Hämmerli

Sie essen sehr gut
im Restaurant
St. Jakob Zürich
am Stauffacher Tram 2, 3, 5, 8, 14
Telefon 23 28 60 Sepp Bachmann

BUFFET BERN
F. E. Krähenbühl-Kammermann

1	2	4	7	9	13	17	20	22	23
	3	5	8	10	14	18	21		
		6		11	15	19			
				12	16				



Ein Trost für den müden und schwitzenden Kleingärtner!

Kreuzworträtsel Nr. 27

Waagrecht: 1 ???; 2 Blau ist die Farbe der; 3 ????????; 4 Autokennzeichen eines großen Kantons; 5 Name der Arbeitersportbewegung; 6 ???; 7 Schweizerstadt; 8 ????????; 9 die Hauptperson; 10 sie dreht sich doch!; 11 Ehrenname des französischen Soldaten im ersten Weltkrieg; 12 englische Grafschaft (mit t am Schluß); 13 Einheit der Leistung; 14 Peruanisch-indianisches Herrscher Geschlecht; 15 ???; 16 im Sommer nimmt man gerne fäglich eines; 17 die Dichtweise; 18 bitter, ernst, freudlos; 19 die englische Sonne; 20 ??????; 21 Kurzform für Christine; 22 das französische hier; 23 Bewohner der Grünen Insel; 24 ???; 25 das lateinische ich.

Senkrecht: 1 chemisches Zeichen für Quecksilber; 2 bekannt ist der Basler-.....; 3 die Hauptperson; 4 Klostervorsteher; 5 Liebesgott; 6 Schmuckstück; 7 Gestell; 8 das Gespenst für den Fußballklub; 9 Nebelspalter-Karikaturist; 10 das Butterbrot des Mitarbeiters; 11 das Ja des Tessiners; 12 bekannt ist meist das bittere ...; 13 wo sehr viel geredet wurde; 14 Autokennzeichen eines Grenzkantons; 15 Abkürzung für Universität; 16 greisenhaft, alt; 17 Dorf im Kt. Wallis und Graubünden (...er Wasser!); 18 chem. Zeichen für Neon; 19 alter Geizhals; 20 fanzten unsere Großväter; 21 französische Zahl; 22 Zeitbegriff; 23 Dorf im Kt. Schwyz; 5 km von Uznach entfernt.

Auflösung des Rätsels aus Nr. 26:

«Der gerade Weg ist ueberall der kürzeste.»

Senkrecht: 1 Wind, 2 Osiris, 3 Steg, 4 Text, 5 Tirol, 6 Ei, 7 et, 8 Tau, 9 Ekel, 10 Woge, 11 Gürbe, 12 Ebene, 13 Rad, 14 Sir, 15 Heinz, 16 Isa, 17 Ernte, 18 Donau, 19 SBB, 20 lies!, 21 Liste, 22 in, 23 Kal., 24 Teil, 25 Diwan, 26 Ne, 27 Oder, 28 derb, 29 meinen, 30 Erde.

Waagrecht: 1 Stew, 2 si, 3 Lido, 4 Tito, 5 is, 6 dini, 7 der, 8 gerade, 9 Weg, 10 Goten, 11 Oskar, 12 wo, 13 la, 14 Ehen, 15 an, 16 me, 17 ist, 18 ueberall, 19 der, 20 Nixe, 21 Beinui, 22 Neid, 23 Dreier, 24 N.T., 25 Sterne, 26 it, 27 kürzeste, 28 Be, 29 Wega, 30 Beiz.

Lanora
Gediegen - originell - angenehm
Tessiner- u. Ital. Spezialitäten, Apéro-Bar im Hotel Seehof-Boilerei ZÜRICH
Schiffhändelpl. 26 Tel. 32 18 27 u. 32 19 54
Just try it once - and it will become a habit

Kaiser's Reblaube
Glockengasse 7 ZÜRICH Telefon 25 21 20
Die Qualitäten aus Küche und Keller befriedigen jeden Gast!
Familie H. Kaiser

APÉRITIF-Anisé
Burgermeisterli
Nur echt von
E. MEYER
BASEL